

Wandel der Kirchen wird spürbar

Katholiken und Protestanten starten mit neuen Strukturen ins neue Jahr

Iserlohn. Die Kirchen in Deutschland erleben einen tiefgreifenden Wandel. Gründe sind der Mitgliederschwund verbunden mit sinkenden Finanzmitteln sowie eine veränderte Religiosität der Menschen. In Iserlohn wird dieser Wandel gleich zum 1. Januar in beiden Konfessionen durch neue Strukturen spürbar. Die Evangelische Kirche legt die Verwaltung von gleich vier Kirchen-

kreisen (Iserlohn, Arnsberg, Lüdenscheid und Soest) zu einem großen Kreiskirchenamt an verschiedenen Standorten zusammen, um Synergieeffekte zu erzielen und die Zukunftsfähigkeit zu erhöhen. Die Katholische Kirche, die bereits die Pastoralverbände Mitte, Schapker Tal und Norden zu einem großen Pastoralverbund Iserlohn mit ehemals neun Gemeinden zusammengelegt hatte, geht zum 1. Januar einen Schritt weiter und lässt acht dieser Gemeinden (alle außer St. Gertrudis Sümmern) in der neu gegründete St.-Pankratius-Gemeinde Iserlohn aufgehen. Das Gemeindeleben in den Stadtteilen soll aber

erhalten bleiben – wenn auch in anderer Form als bisher.

Die Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde verabschiedet am 18. März den langjährigen Pfarrer Andres Michael Kuhn vorzeitig aus dem Dienst. Kuhn, der das Gesicht der Gemeinde mit Stadtkirchenarbeit, Sozialzentrum und neuen Gottesdienstformen in den vergangenen Jahren maßgeblich geprägt hatte, verlässt Iserlohn nach der Trennung von seiner Frau aus persönlichen Gründen. Die Nachfolge wird nicht direkt geregelt,

stattdessen setzt die Landeskirche ab Juni mit Martin Behrensmeyer für maximal zwei Jahre einen Pfarrer im „Pastoralen Dienst im Übergang“ ein, der der Gemeinde auch eine inhaltliche Neuausrichtung ermöglichen soll. Denn gerade die aktive Innenstadtgemeinde mit vielen sozialen Aufgaben und drei denkmalgeschützten Kirchen leidet enorm unter dem

wachsenden Finanzdruck. Daher wird auch die Zukunft der Reformierten Kirche an der Wermingser Straße, die als Gottesdienststätte nicht benötigt wird, immer wieder neu diskutiert.

Neu in ihren Dienst eingeführt werden am 1. April Gabriele Watermann (Sümmern) und Christian Mayer (Heide-Hombbruch), die in der Evangelischen Maria-Magdalena-Gemeinde die langjährigen Pfarrer Peter Phillips und Paul-Gerhard Zywitz ersetzen. Am Pfingstsonntag nimmt hingegen der katholische Dekanatskirchenmusiker Christopher Brauckmann seinen Abschied. Seine Nachfolge tritt nun Tobias Leschke an.

Für heftige Diskussionen hat im September der Zustand der kleinen Kapelle im Ortlohnpark am Nußberg gesorgt. Durch die Baustelle im Park wird eine Beschädigung der Kapelle befürchtet, gleichzeitig ist auch die zukünftige Nutzung fraglich. Die Landeskirche ist eine endgültige Klärung noch schuldig. rat



Martin Behrensmeyer



Andres Michael Kuhn



Christopher Brauckmann